

Pressemitteilung

Starnberg, 23.4.2021

Das Überleben von Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand verbessern

Klinikum Starnberg als zweites Cardiac Arrest Center in Südbayern zertifiziert

Starnberg – Jetzt ist es amtlich: Das Klinikum Starnberg ist eines von nur insgesamt zwei zertifizierten Cardiac Arrest Centern (CAC) in Südbayern. Die Urkunde für das bereits im Oktober bestandene Audit konnten die gemeinsamen Leiter des CAC-Zentrums, Professor Dr. Florian Krötz (Chefarzt der Medizinischen Klinik) und Dr. Guylène Keyl (Ärztliche Leiterin Notfallmanagement), sowie ihr Stellvertreter Dr. Ludwig Zwermann (Leitender Oberarzt Medizinische Klinik) dieser Tage in Empfang nehmen. „Wir freuen uns sehr darüber, denn es ist ein toller Erfolg für das ganze Team und zeigt vor allem die hohe Qualität unserer medizinischen Struktur“, so Professor Krötz.

Mitte Juni 2019 startete der Deutsche Rat für Wiederbelebung (GRC) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) ein deutschlandweites Zertifizierungs-Roll-Out zum Cardiac Arrest Center in mehr als 100 interessierten Kliniken. „Unser gemeinsames Ziel ist es, ein flächendeckendes Netzwerk zertifizierter Kliniken für die Verbesserung des Überlebens von Patienten mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand aufzubauen“, so Universitäts-Professor Dr. Bernd W. Böttiger, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rates für Wiederbelebung. Mehr als 20 Auditoren stehen dafür bereit, die entsprechend qualifizierten Kliniken zu zertifizieren – einer davon ist Professor Dr. Uwe Kreimeier, der zusammen mit seinem Kollegen Hilmar Wolff das Klinikum Starnberg unter die Lupe nahm. „Wir mussten bei der Begehung und in unserer Dokumentation dabei minutiös nachweisen können, dass wir rund um die Uhr eine optimale Versorgung unserer Patienten durch ein interdisziplinäres Spezialistenteam gewährleisten können“, betont Keyl. Dafür ließen sich die beiden Auditoren die Abläufe und Ausstattung der Zentralen Notaufnahme, der Intensivstation, des Notfallmanagements und natürlich der Kardiologie zeigen. Mit über 6.000

Ein Unternehmen der
Starnberger Kliniken GmbH

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung

Heiner Kelbel

Pressereferent

Stefan Berger
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
s.berger@starnberger-kliniken.de

Gesellschaft
Kreiskrankenhaus GmbH
Starnberg
Handelsregister
Amtsgericht München
HR-B 116406





behandelten Patienten jährlich – inklusive rund 2.400 Eingriffe (davon über 800 Patienten ohne Herzinfarkt (PCI) im Herzkatheter – ist letztere die größte Abteilung der Medizinischen Klinik am Klinikum Starnberg. „Das macht uns in Bayern zu einem mittelgroßen Intensivzentrum“, so Zwermann.

Der Chefarzt der Medizinischen Klinik gab den Auditoren auch einen Überblick über die Entwicklung der modernen Notfallmedizin am Klinikum Starnberg beginnend in 2011 mit der Eröffnung des ersten Herzkatheterlabors über den Neubau der Zentralen Notaufnahme mit Eröffnung der Chest Pain Unit (Brustschmerzeinheit) und des zweiten Herzkatheterlabors bis hin zur vollen Weiterbildungermächtigung für internistische Intensivmedizin im vergangenen Jahr. „Die Zertifizierung ist auch eine klare Entscheidungshilfe für die Rettungsdienste, erfolgreich reanimierte Patienten in eine Klinik mit Cardiac Arrest Center zu bringen“, betont Keyl die Vorteile. „Hier wurde in überdurchschnittlicher Weise erreicht, dass wir medizinisch in Starnberg an vorderster Front stehen“, so Georg Rötzer (Leiter Rettungsdienst).

Vor allem die umfassende Ausbildung im Schulungszentrum für Notfallmedizin und Simulation beeindruckte die Auditoren. „Das ist schon sehr ungewöhnlich“, so Kreimeier. Mit der in 2016 eingeführten Abteilung Notfallmanagement ist es dem Klinikum Starnberg mittlerweile gelungen, ein regionales Zentrum für notfallmedizinische Simulationen im klinischen und präklinischen Einsatzbereich zu etablieren.

Als offizielle Trainingsstätte der American Heart Association (AHA) werden hier nicht nur die rund 1.700 Mitarbeiter der Starnberger Kliniken GmbH (Starnberg, Penzberg, Seefeld) sowie der Klinik Dr. Robert Schindlbeck geschult, sondern auch externe Teilnehmer wie Notärzte, Rettungsdienstpersonal und Pflegekräfte. „Deutschlandweit ist das Klinikum Starnberg die erste Klinik, die dieses Konzept so allumfassend umsetzt“, so Keyl und betont: „Das ist schon ein Alleinstellungsmerkmal.“ Rund 70 Schulungen führt die Abteilung jährlich durch. Dabei besteht eine enge Kooperation mit dem Rettungsdienst des BRK Starnberg und der Rettungsdienstschule Wolfratshausen.

Auf positive Resonanz stieß die Gesamtstruktur der Notfallmedizin denn auch bei den Auditoren. Denn zu den wichtigsten Qualitätskriterien eines Cardiac Arrest Centers zählen die Verfügbarkeit einer geeigneten Notaufnahmeeinrichtung für reanimierte Patienten, eines Herzkatheterlabors mit der Möglichkeit der unmittelbaren Primär-PCI rund um die Uhr, die Möglichkeit der Direktübernahme reanimierter Patienten auch im



Katheterlabor, permanente Verfügbarkeit eines Platzes auf der Intensivstation mit Nachweis einer fachintensivmedizinischen Betreuung sowie das Vorhandensein eines lokalen Qualitätszirkels zur Reanimationsversorgung. „Wir sehen die Formalien alle als erfüllt an und zwar ohne Abweichungen“, lobten Kreimeier und Wolff in der Abschlussbesprechung und ließen damit das Bestehen des Audits bereits durchblicken.

Bundesweit gibt es laut GRC derzeit 58 zertifizierte Cardiac Arrest Center, davon in Südbayern neben Starnberg noch eines an der München Klinik Harlaching.

BU: Freuen sich über die erfolgreiche Zertifizierung: (v.l.) Dr. Ludwig Zwermann, Dr. Guyl`ne Keyl und Professor Dr. Florian Krötz.



Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsschule für Krankenpflege und die Gesundheitsakademie. Per Managementvertrag wird die landkreiseigene Klinik Dr. Robert Schindlbeck in Herrsching geführt.